

Zeitschrift: Dissonanz = Dissonance
Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein
Band: - (2012)
Heft: 120

Anhang: Anhang = Appendice = Appendix

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANHANG

APPENDICE

APPENDICE

APPENDIX

ANHANG

APPENDICE

Alessandro Arbo est enseignant chercheur au département de Musique de l'Université de Strasbourg. Auteur de nombreux essais et monographies sur l'esthétique et la philosophie de la musique, il a dirigé, entre autres, *Le corps électrique : voyage dans le son de Fausto Romitelli* (2005) et *Perspectives de l'esthétique musicale : entre théorie et histoire* (2007). Parmi ses travaux plus récents, *Archéologie de l'écoute. Essais d'esthétique musicale* (2010).

Roman Brotbeck, geboren 1954, ist Musikwissenschaftler, war Musikredaktor bei Radio DRS 2; forschte zur frühen Mikrotonalität des 20. Jahrhunderts und publiziert regelmässig. 1996–2002 Präsident des Schweizerischen Tonkünstlervereins, 1999–2003 Direktor der Hochschule für Musik und Theater Bern, 2003–2009 Leiter des Bereichs Musik der Hochschule der Künste Bern (HKB). Er unterrichtet Musikgeschichte und -analyse und veranstaltet multidisziplinäre Anlässe zwischen Musik, Literatur und bildender Kunst.

Thomas Burkhalter, geboren 1973, ist Musikethnologe und Kulturjournalist. Er promovierte über alternative und experimentelle Musik in Beirut, schreibt über musikalische Lokalisierungs- und Globalisierungsprozesse im Nahen Osten und in Afrika (u. a. *Neue Zürcher Zeitung*, *Die Zeit*, DRS 2, SWR 2), wirkt als Kulturschaffender (audio-visuelle Performances), Kulturförderer (Musikkommission des Kantons Bern seit 2010; Stiftungsrat von Pro Helvetia, 2002–10) und Veranstalter (Norient Musikfilm Festival) und ist Gründer und Chefredaktor des Online-Magazins *norient*.

Marc-Antoine Camp ist Musikethnologe und forscht im Bereich immaterielles Kulturerbe. Er promovierte an der Universität Zürich nach einem Studium in Historischer Musikwissenschaft, Musikethnologie und Ethnologie. Seit 2008 ist er an der Hochschule Luzern tätig. Er betreut den Forschungsschwerpunkt *Studies in Music Education*.

Péter Eötvös, geboren 1944 in Székelyudvarhely (Transsylvanien) zählt heute zu den bedeutendsten Dirigenten und Komponisten. Er studierte bei Kodály in Budapest und bei Stockhausen in Köln. 1978 leitete Eötvös das Eröffnungskonzert des IRCAM. Im Anschluss wurde ihm die musikalische Leitung des Ensemble Inter-Contemporain übertragen. Ab 1992 lehrte er an der Musikhochschule in Karlsruhe, ab 1998 an der Kölner Musikhochschule, ab 2002 für fünf weitere Jahre wieder in Karlsruhe. Zu seinen wichtigsten Werken zählen *Die drei Schwestern* (1997), *Love and Other Demons* (2007) und *Die Tragödie des Teufels* (2009).

Stefan Fricke, geboren 1966 in Unna (Deutschland), studierte Musikwissenschaft und Germanistik in Saarbrücken. 1989 gründete er mit Sigrid Konrad den PFAU-Verlag. Lehraufträge und Workshops führten ihn an verschiedene akademische Institutionen. Er ist Autor und Herausgeber zahlreicher Publikationen zur zeitgenössischen Musik. Seit 2000 ist Fricke im Vorstand der deutschen IGNM und im Bundesfachausschuss Neue Musik des Deutschen Musikrats tätig. Seit 2008 ist er Redakteur für Neue Musik beim Hessischen Rundfunk.

Lorenz Kilchenmann studierte an der Universität Zürich Musikwissenschaft, Informatik und Musikethnologie. Nach dem Studienabschluss war er als Assistent am Musikethnologischen Archiv der Universität Zürich tätig; seit 2007 arbeitet er an der Hochschule Luzern als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Feld der Music Performance Studies. Seine thematischen Schwerpunkte liegen in den Bereichen der Musikinformatik, der populären Musik und der Neuen Musik.

Boris Previšić, geboren 1972, ist Konzertflötist mit Spezialisierung im Barock und in der zeitgenössischen Musik sowie Literatur- und Kulturwissenschaftler. 2008 promovierte er über *Hölderlins Rhythmus*. In seiner Habilitationsschrift beschäftigte er sich mit der literarischen Rezeption der postjugoslawischen Kriege.

Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen in der Literaturtheorie, Interkulturalität sowie Intermedialität zwischen Literatur und Musik.

Olivier Senn studierte Musikwissenschaft, Philosophie und Deutsche Sprachwissenschaft an der Universität Zürich und promovierte in Zürich mit einer Arbeit über die musikwissenschaftliche Analyse von Tonaufnahmen. In seinen aktuellen Forschungsarbeiten untersucht er Aspekte musikalischer Performance und Interpretation anhand von Beispielen aus dem Jazz und aus der westlichen Kunstmusik. Er betreut an der Hochschule Luzern den Forschungsschwerpunkt *Music Performance Studies*.

Antonin Servièr est compositeur, enseignant et musicien. Parallèlement à des études supérieures de saxophone, il étudie l'orchestration avec Alain Louvier puis la composition avec Philippe Leroux de 2004 à 2006. Il poursuit ensuite son parcours à la Haute École de Musique de Genève avec Michael Jarrell, Luis Naon et Eric Daubresse pour l'informatique musicale. Il a suivi un cursus universitaire complet en musicologie (Licence, Master, Doctorat). Il est l'auteur d'une thèse de doctorat consacrée à l'œuvre symphonique de Jean Sibelius et s'intéresse à la dimension narrative et rhétorique de la musique. Il mène à présent une double activité de compositeur et d'enseignant de la musique.

Germán Toro Pérez, geboren 1964 in Bogotá, studierte Komposition in Wien und durchlief ergänzende Studien in Dirigieren und Elektroakustik (Wien / IRCAM, Paris). Er schuf Orchester-, Ensemble-, Kammermusikwerke, elektroakustische Musik, Klangkunst sowie transdisziplinäre Arbeiten. Texte und Publikationen zu Themen Künstlerischer Forschung, zur Kompositionstheorie und Ästhetik der Elektroakustik sowie zur Geschichte und Identität der lateinamerikanischen Musik. Seit 2007 ist er Leiter des Institute for Computer Music and Sound Technology an der ZHdK.

Die Hochschule für Musik in Basel/FHNW/MAB sucht ab Studienjahr 2013/14

Dozent/in Komposition

Nachfolge Prof. Georg Friedrich Haas

Ihre Aufgabe

Lehre und künstlerische Arbeit im Fach Komposition gehört zu den Grundpfeilern des Profils der Hochschule für Musik in Basel. Viele spezialisierte Dozierende, das Studio für elektronische Musik, interessierte Studierende z.B. des Master-Studiengangs zeitgenössische Musik und die Nähe zur Abteilung Forschung und Entwicklung bieten ein für das Fach Komposition einzigartiges und inspirierendes Umfeld. Junge Komponistinnen und Komponisten in diesem Umfeld in der Entwicklung einer eigenen Musiksprache zu unterstützen und zur entsprechenden kontextuellen Reflektion zu verhelfen steht im Zentrum dieser Aufgabe. Eine Erweiterung der Lehre im Hauptfach Komposition durch Haupt- und Pflichtfach Musiktheorie ist willkommen, jedoch nicht Voraussetzung.

Ihr Profil

Für die Nachfolge von Georg Friedrich Haas wünschen wir uns eine herausragende Künstler- und Lehrerpersönlichkeit, die fähig ist, zur weiteren Entwicklung des Profils der Hochschule einen entscheidenden Beitrag zu leisten. Wir erwarten ein abgeschlossenes Hochschulstudium und pädagogische Erfahrung. Grossen Wert legen wir auf eine enge Verbindung und gelebte Nähe von zeitgemässer Lehre und aktiver kompositorischer Tätigkeit.

Ihre Bewerbung

mit aussagekräftigen Unterlagen über Ihre künstlerischen und pädagogischen Tätigkeiten senden Sie bitte bis 5. Januar 2013 an: Prof. Käthi Gohl Moser, Leitung HSM ad interim, Musik-Akademie Basel, Hochschule für Musik/FHNW, Leonhardsstrasse 6, Postfach 232, CH-4003 Basel. Sie erteilt gerne Auskunft über Telefon 061 264 57 78 oder katharina.gohlmoser@fhnw.ch

www.mab-bs.ch www.fhnw.ch

Festival Neue Musik

Theaterhaus Stuttgart / 7. bis 10. Februar 2013

Konzerte und Musiktheater / darin:

Markus Hechtle › Minotaurus

Musiktheater für einen Schauspieler und Ensemble ^{UA}

Regie Thierry Bruehl / Ensemble Modern

Und Werke von › Moro, Zuraj, Levy ^{UA}, Hortigüela ^{UA}, Zender ^{UA}, Bauckholt ^{UA}, Widmann ^{UA}, Kyburz ^{UA}, Larcher ^{UA}, Witzmann ^{UA}, Kessler ^{UA}, Spalinger ^{UA}, Pintscher ^{UA}, Chyle ^{UA}, Lang ^{UA}, Steen-Andersen ^{UA}, Sanz ^{UA}, Gaviola ^{UA}, Hidalgo ^{UA}, Lachenmann, Rihm ^{UA}

Musik der Jahrhunderte

info 0711 . 62 90 510 / www.eclat.org

Z

hdk

INTERPRETATIONSFORSCHUNG ANGEWANDT!

ATELIER ANTON WEBERN

SA, 12. JANUAR 2013

ZHdK MUSIK, FLORHOF GASSE 6, ZÜRICH

10.00-13.00: Vorträge und Demonstration von Burkhard Kinzler, Hans-Christof Maier, Lukas Näf und Christian Strinning. Weberns Symphonie op. 21 als Gegenstand von Klanganalyse. Ein für die Symphonie entwickeltes Intonationskonzept wird visualisiert.

17.00: Konzert mit Studierenden der ZHdK, Leitung Burkhard Kinzler. Werke von Anton Webern (op. 16, 21, 23 und 25), Hanns Eisler sowie Hans Erich Apostel

www.zhdk.ch/?ims

FORUM NEUE MUSIK LUZERN KONZERTE 2012/2013

When I'm Calling You

Gerry Hemingway, Beth Warshafsky

Step Across the Border

Guus Janssen, Studierende der HSLU Musik

18. DEZEMBER 2012, 20 UHR, KLEINTHEATER LUZERN

das eine. das selbe. das gleiche

Ensemble Klangverhau: Markus Lauterburg, Urban Mäder, Marc Unternährer, Urs Weibel

12. MÄRZ 2013, 20 UHR, KLEINTHEATER LUZERN

Der Klang aus der Schulter

Christoph Hess, Judith Huber, Monica Klingler

Ginger Ensemble

Cyrill Lim, Valerian Maly, Klara Schilliger,

Lara Stanic, Technik: Roman Lerch

13. APRIL 2013, 18 UHR, KUNSTPAVILLON LUZERN

Sextett

Ensemble Phoenix Basel, Jürg Henneberger, Leitung

7. MAI 2013, 20 UHR, KLEINTHEATER LUZERN

Masse Mensch

Eine Performance mit 200 Mitwirkenden

10. MAI 2013, 19 BIS 23 UHR, KUNSTHALLE LUZERN

Forming Piece

Marc Unternährer, Josh Berman, Miriam Sturzenegger

31. MAI 2013, 20 UHR, AUFFÜHRUNGORT AB APRIL

AUF UNSERER HOMEPAGE

www.forumneuemusikluzern.ch

Lucerne University of Applied Sciences and Arts
HOCHSCHULE LUZERN
Musik

Eine Veranstaltungsreihe
des Instituts für Musikpädagogik
der Hochschule Luzern
www.hslu.ch/musik-diversity-diskurse

24. Oktober 2012	Wir sind alle vielfältig. Musik und Diversity.
28. November 2012	«LE ROCK, LA POP ET LA MUSIQUE NOIRE»: Genderanalytische Betrachtungen zu Elvis Presley, The Beatles und Michael Jackson.
12. Dezember 2012	«O du liebe Augustina» – oder: von der Not des musikalischen Autors um 1900.
9. Januar 2013	Entgrenzte Identität. Zur Idee kultureller Diversität in der Musikpädagogik.
13. März 2013	«Das ist doch keine Musik!» – Ausgrenzungen aus der klassischen Ästhetik und strukturbildende Prinzipien musikbezogener Forschung und Pädagogik.
17. April 2013	Wann sind Ungleichheiten musikpädagogisch ungerecht?
22. Mai 2013	Wer beherrscht die grosse Form? Zur Neutralität/Objektivität musikanalytischer Argumentationen.
19. Juni 2013	Wer gewinnt? Und warum? Wettbewerb und Normierung anhand aktueller Beispiele aus der Musik.

musik buchstaben musik

Kunst und Forschung

an der Hochschule für Musik Basel

herausgegeben von Michael Kunkel
und Thomas Gartmann

In diesem Buch äußern sich sechs Komponisten (Georg Friedrich Haas, Leonardo Idrobo, Roland Moser, Michel Roth, Balz Trümpy und Jakob Ullmann) zu historischen Phänomenen in der Musik wie auch zu gerade abgeschlossenen oder noch in Arbeit befindlichen eigenen Werken. Es entsteht ein spannungreiches Diskursfeld von der griechischen Antike bis in die Gegenwart. Fast alle Autoren lehren oder lehrten an der Hochschule für Musik Basel, zwei Aufsätze beruhen auf ausgezeichneten Abschlussarbeiten. Die Vielfalt der Darstellungs- und Erkenntnis-techniken, Denk- und Diskursstile ließe sich indes nur mit Gewalt zum Begriff einer »Basler Schule« zwingen. Vielmehr spiegeln sie die polyphone Situation der Institution und geben einige Beispiele dafür, was Forschung an einer Musikhochschule bedeuten kann.

350 Seiten, zahlr. Abb., br., mit CD
ISBN 978-3-89727-481-5, EUR 30



Musik Akademie Basel

n | w

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Musik

PFAU
Neue Musik

Z

hdk

Zürcher Hochschule der Künste
Departement Musik

Im Departement Musik der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) suchen wir auf das Herbstsemester 2013 (Beginn 1. August 2013)

Dozent/in für Theorie (Hörtraining, Tonsatz), 30–60%

Wir suchen Theoriedozierende mit einschlägiger Berufserfahrung für die Betreuung von Hörtrainings- und Tonsatzkursen, Theorieschwerpunkten und weiteren fachspezifischen Angeboten.

Sie verfügen über ein abgeschlossenes Theorie- und Kompositionsstudium und sind in der Lage, Inhalte des historischen und gegenwärtigen Musikdenkens differenziert und leicht verständlich zu vermitteln. Sie sind künstlerisch und/oder forschend tätig oder verfügen über zusätzliche Kompetenzen als Dirigent/in.

Auskünfte erteilt Prof. Felix Baumann, Leiter Komposition / Theorie Tel. +41 43 446 51 50 (Do/Fr), felix.baumann@zhdk.ch

Die Probelektionen finden am 27./28. Februar 2013 statt.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, CV, Diplomkopien) bis 15. Januar 2013 an: Zürcher Hochschule der Künste, Markus Werder, Personalberater, Limmatstrasse 45/47, CH-8031 Zürich (markus.werder@zhdk.ch).

www.zhdk.ch; www.zhdk.ch/?musik

Zürcher Fachhochschule



Impressum

Herausgeber Éditeur

*Schweizerischer Tonkünstlerverein (STV) /
Association Suisse des Musiciens (ASM)*
und

*Konferenz Musikhochschulen Schweiz (KMHS) /
Conférence des Hautes Écoles de Musique Suisses
(CHEMS)*

Hochschule für Musik Basel
Hochschule der Künste Bern
Haute École de Musique de Genève
Haute École de Musique de Lausanne
Conservatorio della Svizzera Italiana
Hochschule Luzern – Musik
Zürcher Hochschule der Künste

Herausbergremium Comité des éditeurs

Matthias Arter
Philippe Dinkel
Michael Eidenbenz
Roland Moser

Redaktion Rédaction

Michael Kunkel
Leitung/rédacteur en chef
Jérémie Wenger
partie française, English part
Tobias Rothfahl
Deutschsprachiger Teil, Web
Bernard Schenkel
Lektorat, Satz/mise en page
Mariel Kreis
Sekretariat/secrétariat

Korrektorat Correcteurs

Thomas Gerlich, Chris Walton

Übersetzungen ins Italienische Traductions en italien

Vincenzina Ottomano

Verantwortlich für diese Ausgabe Responsable du présent numéro

Tobias Rothfahl

Erscheinungsdatum #120 Date de parution #120

12.2012

dissonance wird unterstützt von der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und von der Stiftung Nicati-de Luze. / *dissonance* est soutenue par la Fondation suisse pour la culture Pro Helvetia et par la Fondation Nicati-de Luze.

Autoren dieser Nummer Auteurs du présent numéro

Philippe Albèra, Alessandro Arbo, Theresa Beyer, Roman Brotbeck, Raphaël Brunner, Thomas Burkhalter, Marc-Antoine Camp, Stefan Drees, Péter Eötvös, Andreas Fatton, Stefan Fricke, Christoph Haffter, Fredrieke Kenneweg, Lorenz Kilchenmann, Susanne Kübler, Michael Kunkel, Thomas Meyer, Torsten Möller, Rainer Nonnenmann, Nina Polaschegg, Boris Previšić, Tobias Rothfahl, Olivier Senn, Antonin Servièr, Germán Toro Pérez, David Verdier, Jérémie Wenger, Michelle Ziegler, Bastian Zimmermann

Peer Review

Hubert Eiholzer, Angelika Güsewell, Michel Roth, Dominik Sackmann, Olivier Senn, Martin Skamletz, Germán Toro Pérez

Adresse Redaktion, Administration Adresse rédaction, administration

Dissonance
Postfach 96
CH-4009 Basel
T 061 301 61 83
F 022 361 91 22
info@dissonance.ch

Graphisches Konzept und Design Concept graphique et design

www.moxi.ch

Druck

Impression
Koprint AG, Alpnach Dorf

Webseite

Site Internet
www.dissonance.ch

Die Webseite der *dissonance* wird in Partnerschaft mit der **Fondation Nestlé pour l'Art** betrieben.

Le site Internet de *dissonance* est réalisé avec l'appui de la **Fondation Nestlé pour l'Art**.

Erscheinungsdaten

Dates de parution
1.3., 1.6., 1.9., 1.12.

Insertionsfristen

Délais pour les annonces
1.2., 1.5., 1.8., 1.11.

Fristen für Beilagen

Délais pour les encarts
10.2., 10.5., 10.8., 10.11.

Preise für Inserate Prix des annonces

1/8 Seite

CHF 250 (s/w), CHF 320 (vierfarbig)

1/4 Seite

CHF 490 (s/w), CHF 649 (vierfarbig)

1/2 Seite

CHF 890 (s/w), CHF 1179 (vierfarbig)

1/1 Seite

CHF 1790 (s/w), CHF 2379 (vierfarbig)

Beilage/Encarts

CHF 1890

(Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer.
Prix TVA incluse)

Konditionen für online-Werbung

Tarifs pour publicité en ligne
cf. www.dissonance.ch

Abonnement für 4 Ausgaben

Abonnement pour 4 numéros

Schweiz

CHF 50

Europa

CHF 62 (EUR 50)

Übrige Länder

CHF 68 (EUR 56)

Einzelnummer

Le numéro

CHF 15 (EUR 12)

(plus Versandkosten/frais d'envoi en sus)

Bestellung

Commande

www.dissonance.ch – info@dissonance.ch

Postkonto

CCP

84-1962-7

Schweizerischer Tonkünstlerverein/Dissonanz

Bildnachweis

Crédit iconographique

Titelseite/Couverture

*Videostill aus: Fausto Romitelli / Paolo Pachini,
«An Index of Metals». © Kastafior 2005 (Cypres
Records, CYP 5622)*

Zwischenseite/Page intercalaire → 52

Vinko Globokar raucht. Basel, März 2012.

*Videostill aus: «to_perform». Filmdokumente
zur Aufführungspraxis der Neuen Musik. Vinko
Globokar in Basel. © Hochschule für Musik
Basel/FHNW 2012*

Inhaber von Urheberrechten, die wir nicht ermitteln konnten, werden wegen nachträglicher Rechtsabgeltung um Nachricht gebeten.

Les détenteurs éventuels de droits n'ayant pu être identifiés sont priés de prendre contact avec la rédaction.

ISSN 1660-7244